

SPORT IN KÜRZE

Rang acht für Daniel Rinner

RAD - Beim Strassenrennen in Malcatone bestätigte LRV-Athlet Daniel Rinner (Bild) mit dem achten Rang seine steigende Form. Bei 42 gestarteten Fahrern schienen nur 21 Fahrer im Klassement auf, da beim 6,5 km langen Kurs die Überrundeten aus dem Rennen genommen wurden. Für Rinner, der das erste Jahr bei den Anfängern startet, ist es ein ansprechendes Ergebnis. Nach der ersten Runde bildete sich gleich eine Zehnergruppe mit allen Favoriten. Doch in der dritten Runde gab es in der Abfahrt einen Sturz und so setzten sich drei ab. «Ich war in einer Fünfergruppe, die ich eigentlich gut kontrollierte, bis ich in der vorletzten Runde stürzte. Ich konnte aber das Loch wieder zufahren und so fuhr ich als Achter über die Ziellinie», so Rinner zum Rennverlauf. (PD)

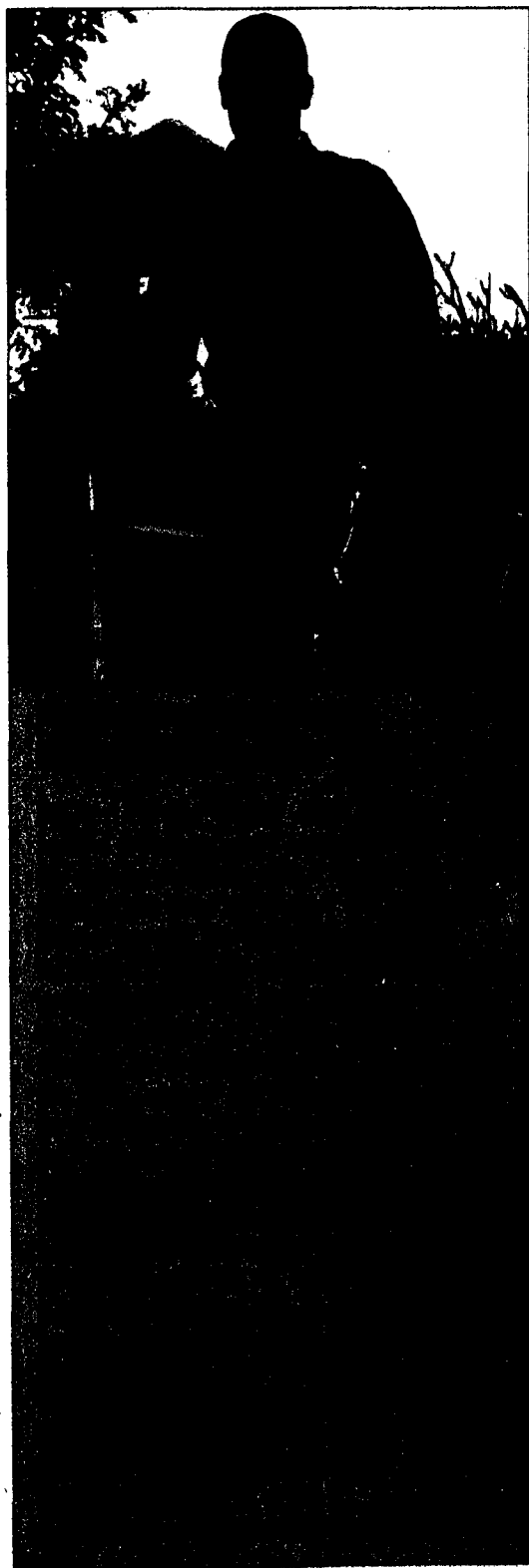


Starke Italiener erwartet

RAD - Die Tour de Romandie 2005 (26. April bis 1. Mai) dürfte im Zeichen der italienischen Fahrer stehen. Die Besetzung des ersten ProTour-Rennens in der Schweiz ist ziemlich ansehnlich. Fragen ranken sich freilich um die Zukunft des Traditionsanlasses. Die Aushängeschilder der 59. Austragung der Westschweizer Rundfahrt sind der neue italienische Star Damiano Cunego und Alessandro Petacchi. Der wohl aussichtsreichste Schweizer ist Routinier Fabian Jeker. (si)

Liechtensteiner Fussball-Termine

U19		
Wil - Vaduz		Mi 19.30
U15		
Team Liechtenstein - Locarnese (in Schaan)		Mi 16.30
Junioren B		
Triesenberg - Schaan		Mi 20.00
Junioren C		
Vaduz - USV Eschen-Mauren (2-Stk.)		Mi 19.00
Balzers - Triesenberg		Mi 19.00
USV (Promotion) - Schaan (in Ruggell)		Mi 19.00
Junioren D		
Ruggell - Allstättlen		Mi 18.00



Ruhe gewinnt Rennen ...

... und qualifiziert sich für die Kleinstaatenspiele in Andorra

BUCHS - Beim zweiten Lauf im Rahmen des Swisspower-Cups 2005 in Buchs sorgte Marc Ruhe für ein sensationelles Resultat: Der Biker des Liechtensteiner Radfahrerverbandes gewann das Rennen bei den Amateuren und qualifizierte sich damit für die Kleinstaatenspiele in Andorra. Benedikt Mündle holte als Achter in der Kategorie «Mega» einen weiteren Top-Ten-Platz nach Liechtenstein.

• Heinz Zickler

Eine überwältigende Zuschauerkulisse, strahlender Sonnenschein und spannende Rennen machten den Bike-Klassiker in Buchs zum erwarteten Volksfest. Die nach den Regenfällen des Vortages stark aufgeweichte Rennstrecke stellte die Fahrerinnen und Fahrer vor schwere Aufgaben. Beim Rennen der Amateure musste Marc Ruhe, «ich habe mich aus beruflichen Gründen erst kurzfristig entschieden und somit nachgemeldet», am Ende des Feldes starten und hatte somit die gesamte Konkurrenz vor sich.

Der 32-Jährige startete aber wie die Feuerwehr und arbeitete sich kontinuierlich nach vorne. «Eigentlich habe ich mir bei meinem ersten Saisoneinsatz nicht sonderlich viel erwartet und sah den Bewerb eher als Standortbestimmung. Ich fühlte mich aber von Beginn an sehr gut und wusste schon bald, dass heute einiges möglich ist», sagte der LRV-Athlet.

Besonders bei den Laufpassagen machte Ruhe Tempo und ging als erster in die Abfahrt. Dort wurde er vom letztjährigen Junioren-Welt- und Europameister Nino Schurter jedoch überholt und alles deutete auf Rang 2 für den Liechtensteiner hin. Doch Vollprofi Schurter stürzte und so konnte Ruhe mit einem Vorsprung von 38 Sekunden seinen ersten Sieg in einem Biker-Rennen der Amateure ins Ziel retten.



Sensationell: LRV-Biker Marc Ruhe (Mitte) besiegte beim Swisspower-Cup in Buchs den letztjährigen Junioren-Welt- und Europameister Nino Schurter (links) und Profi Nicola Rohrbach hinter sich.

«Das hätte ich mir ehrlich gesagt nicht erwartet. Man sieht, dass der Formaufbau stimmt und dass ich mich gleich beim ersten Bewerb für die Kleinstaatenspiele in Andorra qualifizieren konnte, freut mich umso mehr», strahlte Marc Ruhe, der ausdrücklich sein optimales Material (Scott) von der Bike-Garage in Triesen lobte.

Manuel Elkuch musste in derselben Klasse nach einer Schalterdefekt bereits in Runde 1 aufgeben.

Mündle in Topform

Benedikt Mündle sorgte am Vortag als Achter in der Kategorie «Mega» für das zweite herausragende Resultat aus Liechtensteiner Sicht. Auf der spektakulären Strecke mit Start und Ziel im historischen Städtchen Werdenberg fuhr Mündle ein Superrennen, bei dem er von Anfang an vorne mitmischte.

dem er von Anfang an vorne mitmischte.

In der Kategorie «Rock» wurde Josua Wille unter Wert geschlagen: Bei knapp 4 Grad bekundete der Nachwuchsfahrer des LRV Atemprobleme und musste sich mit Platz 38 begnügen. «Im Gegensatz zum Sonntag war es am Samstag bitter kalt und bei solchen Bedingungen fehlt unseren Jungen einfach noch die Erfahrung, um sich die Kraft richtig einzuteilen», erklärte LRV-Ressortchef Werner Buoh.

Mario Kranz (Hard) erwischte keinen guten Start, doch mit einer ordentlichen Leistung kämpfte er sich zurück, machte Runde für Runde einige Plätze gut und klassierte sich am Ende an 23. Stelle.

Wie bereits Elkuch machte Junior Andi Frigg die Technik zu schaffen: Zu Beginn sah alles nach

einem Top-20-Platz aus, doch ein Defekt der Schaltung liess ihn auf Schlussrang 34 zurückfallen.

Eine Klasseleistung zeigte Andreas Mündle bei den «Cross»: Der 10-Jährige bewältigte den Parcours mit lediglich drei Fehlern – am wenigsten – und der schnellsten Zeit und sicherte sich so den klaren Tagessieg.

Favoritensieger in der Elite

Mit Irina Kalenteva (Rus) und Ralph Nüf (Andwil) haben sich bei der Elite die Topfavoriten durchgesetzt. Die Russin gewann vor Teamkollegin Nina Göhl (De) und Sabine Spitz (De). Bei den Herren fing Reinach-Sieger Nüf in der letzten Runde den solo führenden Florian Vogel (Kölliken) ab und verwies diesen auf den Ehrenplatz vor Balz Weber (Bachenbühlach).

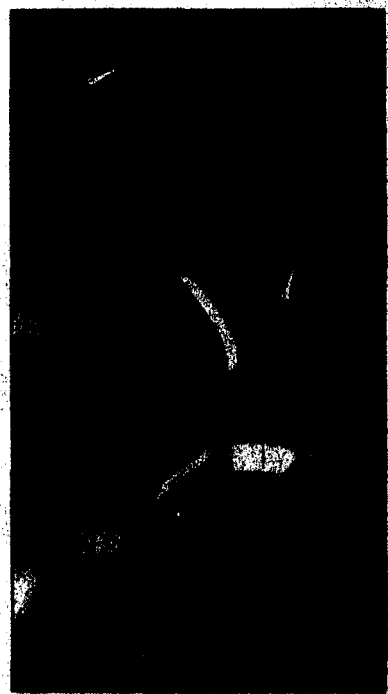
Federer in Form

Schweizer Seriensieger mit Pflichterfolg

MONTE CARLO - Roger Federer übersprang am Masters-Series-Turnier von Monte Carlo locker die erste Hürde. Mit Greg Rusedski bekundete die Weltnummer 1 bloss am Anfang Probleme (6:3, 6:1). Heute folgt gegen Albert Montanes (Sp/ATP 62) der nächste Test.

«Ich werde den Sieg gegen Rusedski sicher nicht überbewerten», so Roger Federer nach dem Pflichterfolg in 62 Minuten. «Es war klar, dass ich gegen Rusedski die Punkte dominieren würde. Immerhin konnte ich beweisen, dass die Form stimmt.» Dies gelang Federer nach einem Fehlstart (1:3 nach 14 Minuten) eindrucksvoll. Der Basler kontierte mit neun gewonnenen Games in Serie. Federer: «Selbst beim Stand von 1:3 wurde ich nicht nervös. Es war für mich unvorstellbar, dass Rusedski mich vom Platz «süßen» kann.» Seit Mai 2001 gewann Rusedski auf der Tour und auf Sand kein Einzel mehr ...

Zweifellos wird Federer in den sechs Wochen bis Roland-Garros meist auf schwierigere Gegner treffen als in seiner ersten Partie in Monaco seit drei Jahren. Es ist ausserdem nicht anzunehmen, dass Federer auch gegen die Sandplatz-



Roger Federer zog in Monte Carlo seinen Pflichterfolg in die zweite Runde ein.

spezialisten derart konsequent den Weg ans Netz suchen wird, wie gegen den 31-jährigen Wahlbriten.

Zweitrundengegner Albert Montanes, ein 24-jähriger Spanier, hat diese Saison schon bedeutend mehr Sandplatzspiele in den Beinen. Er erreichte den Final von Acapulco, verlor jedoch an 18 seiner letzten 20 Turniere in der Startrunde. (si)

FUSSBALL-NEWS

